



Mutige oder feige Neutralität

Am 27.09.2026 stimmen wir darüber ab, ob die **Wahrung der schweizerischen Neutralität** in der Bundesverfassung verankert werden soll oder nicht, in einem Mass, dass man zum Beispiel gegen das kriegsführende Russland mit seinem Massenmörder Putin **keine Sanktionen mehr ergreifen dürfe**, obwohl es der grosse Rest der Welt tut, eingereicht von der rechtspopulistischen Partei, der SVP, angeführt vom Multimilliardär Christoph Blocher an der Spitze, welcher sich auf kriminelle Weise die Firma Ems Chemie 1983 unter den Nagel gerissen hat. **Wie die sogenannte CH-Neutralität während dem zweiten Weltkrieg gehandhabt wurde, umschreibt treffend der Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt (1921-1990):**

Friedrich Dürrenmatt, Labyrinth, Stoffe I-III, Diogenes Taschenbuch 23068, Seiten 64-65

1938 verbrachte ich die Sommerferien in einer trostlosen Vorstadt von Strassburg, bei einer Pfarrersfamilie, jenseits der Rheinbrücke standen SS-Leute mit Totenschädeln auf ihren schwarzen Mützen. Eine Fahrradtour in die Vogesen und eine nach Sesenheim, ein vermisstes Nest, dann die Heimkehr nach Bern - an Colmar radelte ich vorüber, ich hatte vom I-senheimer Altar noch nichts gehört. Erst zwölf Jahre später sollte ich wieder ins Ausland gelangen, denn der Krieg brach aus, rückte näher und schloss das Land ein, mit dem paradoxen Ergebnis, dass die Schweiz ausserhalb der Katastrophe blieb; **es war nicht auszumachen, ob sie ein Gefängnis war, eine belagerte Festung oder eine Produktionsstätte für Hitler: ob sie verschont wurde, weil sie mutig war oder feige oder beides zusammen, oder gar, ob sie einfach von der Weltgeschichte vergessen worden war, dispensiert, sitzengelassen, als Fossil behandelt - auch das kommt ja vor.** Der Krieg spielte sich für die Stadt (Bern) wie hinter fernen Kulissen ab. Sie war während des Krieges verdunkelt, Gasmasken wurden an die Bevölkerung verteilt, Luftschutzwarte aufgestellt. Oft hörte man amerikanische und englische Bomber, die irgendwo über der Stadt (Bern) nach Oberitalien flogen, **die Sirenen heulten auf, die Lichtstrahlen der Scheinwerfer durchschnitten die Nacht, die Flugzeugabwehrgeschütze blitzten und dröhnten, alles aufgezoogene Theatralik, militärische Neutralitätsgestik, seltsam gefahrlos, idyllisch geradezu**, nur das erste Mal stieg man aus den Betten, ging in den Keller. **Wer hier, angesichts dessen, was anderswo geschah, zu heroisieren versucht, macht sich lächerlich**, doch gab es meiner Einbildungskraft den ersten Antrieb, die Welt, die Stadt (Bern) und den nahen und doch unwirklichen Krieg zu einem Bild zu formen, **dieses Morden ringsherum**, hinter den Hügeln des Jura, hinter den Alpen, jenseits des Rheins und noch weiter, in der Libyen-Wüste, im fernen Osten, in den Steppen Russlands, **dieses sinnlose Gemetzel**, das sich wieder zu entfernen schien und dann doch näher kam, **als Deutschland einzustürzen begann, doppelt sinnlos in seinem männlichen Heroismus, in seiner teutonischen Götterdämmerung.**

